Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

303 (30.12.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-484045

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellung entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰.
Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 303. Freitag den 30. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

Berlin, 28. Dezbr. Die Zölle, indirekten Steuern, Stempelabgaben und Posterträgnisse des Reiches bleiben in ihrer erfreulichen Mehrergiebigkeit. Bis Ende November, also für acht Monate, erbrachten die Zölle 27 582 000 Mk. mehr als im Vorjahre, die Tabacksteuer 261 000 Mk. mehr, die Zuckersteuer 10 634 000 Mk. mehr, die Branntweinsteuer 720 000 Mk. mehr, endlich die Brausteuer 181 000 Mk. mehr. Mindererträge brachte nur die Salzsteuer, 55 000 Mk. Das Gesammtergebniß ist eine Mehreinnahme von 39 324 000 Mk. Dazu kommen noch Mehreinnahmen an Stempelsteuer 2 422 000 Mk., Lotteriestempel 1 120 000 Mk., Wechselstempel 750 000 Mk., Post- und Telegraphenverwaltung 15 894 000 Mk., endlich Reichseisenbahnen 3 013 000 Mk., alles zusammen nahezu 63 Millionen.

Am 5. Januar soll in Berlin eine Konferenz behufs Berathung einer Reform der Prüfungsordnung für Aerzte im deutschen Reiche zusammentreten. Gemäß den Wünschen der ärztlichen Standesvertretung soll auch erwogen werden, wie dem Mißbrauch der Bezeichnung „Spezialarzt" entgegengetreten werden kann und ob es sich empfehle, die Führung dieses Titels abhängig zu machen von dem Nachweis einer mehrjährigen Assistenzzeit an einer spezialistischen Klinik. Endlich wird die Medizinerkonferenz gleich der Rektorenkonferenz ein Gutachten über die Zulassung von Frauen zum Studium der Medizin an deutschen Universitäten abgeben.

Die Abrüstungskonferenz soll nun bestimmt am 1. Mai in Petersburg zusammentreten.

Nach einer Meldung aus Brüssel hat der Kaiser aus Anlaß der feierlichen Eröffnung der Congoeisenbahn dem Vizegeneralgouverneur im Congostaat, Fix, dem Generaldirektor der Congoeisenbahn, Obersten Thys, dem Major Candia, Leiter der Vorarbeiten für die Eisenbahn, und dem Geographen A. J. Wauters als Generalsekretär der Eisenbahngesellschaft den preußischen Kronenorden in verschiedenen Klassen verliehen.

Von der Unterems, 23. Dez. Der Ems-Jade-kanal, der dem allgemeinen Verkehr seither nur geringe Dienste hat leisten können, weil seine Größenverhältnisse den Anforderungen nicht entsprechen, sollte in 1896/97 eine Verlängerung seiner Schleusen und eine Beseitigung scharfer Krümmungen erfahren. Letzteres ist auch inzwischen geschehen, die Schleusen sind jedoch nicht erweitert worden; die Regierung hat den hierfür bewilligten Betrag von 292 000 Mk. mit Zustimmung des Landtags zur Herstellung einer direkten Verbindung zwischen dem Dortmund-Ems- und dem Ems-Jadekanal benutzt. Diese Verbindung ist für die durchgehende Schifffahrt beider Kanäle deshalb von großem Nutzen, weil durch ihr Vorhandensein der zeitraubende und schwierige Verkehr durch die gesammten Emder Hafenanlagen in Wegfall kommt. Indeß glaubt man in sachverständigen Kreisen doch, daß eine Verlängerung der Schleusen des Ems-Jadekanals für einen durchgehenden Verkehr von Westfalen nach Wilhelmshaven unerläßlich ist, und es sind, wie wir erfahren, regierungsseitig jetzt Erhebungen eingeleitet, die sich in gedachter Richtung bewegen. Nach dem früheren Projekte sollten die Schleusen um 17 m verlängert werden und der Kanal auf diese Weise Schiffen bis zur Größe von 350 Tonnen den Verkehr ermöglichen. Das hätte im Vergleich zu seiner gegenwärtigen Leistungsfähigkeit allerdings einen Fortschritt bedeutet, doch wenn der Kanal als Vermittler eines direkten Verkehrs zwischen Westfalen und Wilhelmshaven in Betracht kommen soll, dann genügen solche Fahrzeuge nicht. Die Kaiserliche Marine mag ja, ihrer gegenwärtigen Bezugsweise gegenüber, einen Vortheil darin finden, ihren Kohlenbedarf mit Fahrzeugen von 350 Tonnen Größe herbeizuschaffen, der Privatmann kann sich aber nicht darauf einlassen, da für den Hauptverkehr des Dortmund-Ems-Kanals nur solche Fahrzeuge rentabel sein werden, die dessen Fahrbarkeit möglichst vollständig ausnutzen. (Nach der neuesten Verfügung des Ministers ist bekanntlich der zulässige Höchsttiefgang der Fahrzeuge auf dem Dortmund-Ems-Kanal von 1,75 m auf 2 m und damit die Ladefähigkeit auf 700 bis 750 Tonnen erhöht.) Können diese Schiffe ganz von Dortmund nach Wilhelmshaven fahren, dann werden für die Kaiserliche Marine und den sonstigen Bedarf Wilhelmshavens, sowie für den Verkehr von Aurich und der übrigen vom Kanal berührten Plätze sehr große Ersparnisse zu machen sein. Die Tiefenverhältnisse des Ems-Jade-Kanals schwanken zwischen 1,85 m und 2 m, stellen also einem Durchgangsverkehr keine Hindernisse entgegen. Angesichts dieser Sachlage wird die Regierung ihre s. Z. geäußerte Absicht, das Projekt von 1896/97 baldmöglichst ganz durchzuführen, hoffentlich fallen lassen und die Ems-Jade-Kanalschleusen nunmehr dem Maßstabe der Schleusen des Dortmund-Ems-Kanals entsprechend erweitern.

Spanien. Madrid, 28. Dez. In den baskischen Provinzen sind in den beiden Weihnachtsfeiertagen 143 Anhänger von Don Carlos verhaftet worden; zahlreiche weitere Verhaftungen sollen noch vor Neujahr vorgenommen werden. — Der Kolonialminister fordert weitere 61 Millionen Pesetas zur Deckung der noch rückständigen Kolonialschulden. Der Finanzminister streckte vorläufig 32 Millionen vor. — Am 1. Januar bleiben noch 34 000 Mann aus Kuba zurückzubefördern.

Amerika. Daily Mail meldet aus Washington, McKinley habe beschlossen, daß die amerikanische Flagge vom 1. Januar ab ohne besondere Feierlichkeit auf Kuba gehißt werde.

Cuba. Aus Havana wird gemeldet, daß die Räumungskommission morgen eine Proklamation erlassen wird, worin die bei der Räumung Cubas seitens der spanischen Truppen zu beobachtenden Formalitäten festgesetzt werden. Zugleich werden die Einwohner aufgefordert, die Ordnung bei dem Abzug der Spanier nicht zu stören.

Korrespondenzen.

* **Jever,** 29. Dez. Nach der vom Reichspostamt alljährlich herausgegebenen Statistik über den Gesammtverkehr in postalischer Beziehung ist auch für das Herzogthum Oldenburg ein bedeutender Aufschwung zu verzeichnen. Darnach stellte sich für die Stadt Oldenburg vor 10 Jahren die Zahl der eingegangenen Briefe, Postkarten, Drucksachen und Waarenproben auf 1,86 Millionen Stück, die Zahl der eingegangenen Packete auf 154 000 Stück, der durch Postanweisungen vermittelte Geldumsatz auf 10,5 Millionen Mark, die Zahl der eingegangenen und abgesandten Telegramme auf rund 49 000 Stück, bei einer Einwohnerzahl von 24400 Seelen. Gegenwärtig hat sich die Zahl der eingegangenen Briefe auf 3,15 Millionen, die der eingegangenen Packete auf 0,22 Millio-

Der Heddinshof.

Roman von L. Haidheim.

(Fortsetzung.)

Der Bauer hörte immer aufmerksamer zu. Was? solche Zinsen? solche Dividenden?

„Ja, das kann aber auch nur einer, der auch mal einen kleinen Fehlschlag riskieren darf!" sagte Heddin und ging auf ein anderes Thema über: Jagd und Ackerbau und dann die Familie seines Bruders.

Sie fuhren später aus der Stadt hinaus am Neubau des herzoglichen Schlosses vorüber.

„Und das Geld geht alles durch Deine Hände?" fragte Heinrich Heddin.

„Ja," nickte Erich. Dann sagte er aber wieder ganz unvermittelt: „Die Carls-Aktien bringen jetzt 17 Prozent und die Dividende — die Clemenshofer aber 39 — und die hat der Herzog selbst alle in der Hand — auf meinen Rath hat er sie gekauft."

Es kostete ihn unglaubliche Selbstbeherrschung, seinem Bruder nicht zu sagen: „Gieb mir Dein Geld — ich will es Dir bald verdoppeln."

Später aßen sie zusammen. Ulla hatte große Augen gemacht und sehr widerwillig den neuen Onkel acceptirt. Bei Tisch beobachtete sie ihn unaufhörlich. Er aß mit dem Messer und legte die Arme breit auf den Tisch.

Nach und nach gewann ihr der Bauer aber doch Interesse ab. Alles, was er sagte, war einfach, klug, klar, immer zwar von Eigennutz durchdrungen, aber es klang eine große Rechtschaffenheit dabei hervor.

Endlich waren sie erlöst.

Heddin brachte seinen Bruder mit dem Wagen zur Bahn. Konsequent hütete er seine Zunge. Aber er hatte die Genugthuung, daß Heinrich ihm kurz vor der Abfahrt sagte: „Du, ich hätte auch wohl Lust, mal ein kleines Kapital dran zu setzen —"

Heddins Herz schlug hart gegen die Rippen. Dennoch sagte er ablehnend:

„Ueberleg Dir das erst dreimal und bedenke, daß ein Mann wie Du nicht die nöthige Sachkenntniß und Erfahrung hat."

„Der kommt mir!" sagte er sich leise, als der Zug abfuhr. Und hochaufathmend kehrte er nach Hause zurück.

* * *

Ulla war zu einem Balle fertig angezogen. Sie sah sehr schön aus — selbst der Vater fühlte eine stolze Ueberraschung.

Aber er bemerkte auch — es lag auf ihren Zügen keine Spur von einem Lächeln — nur stolze, kalte Ruhe.

Wie eine Königin sieht sie aus, dachte er — und doch regte sich ein „Aber" in ihm.

„Ulla, Du mußt nicht thun, als hättest Du eine Enttäuschung zu überwinden!" sagte die Mutter leise zur Tochter, als sie ihr in der Damengarderobe noch einmal das Kleid glättete.

Ulla warf den Kopf auf.

„Ich thu ja auch nicht so!"

„Doch — es hat den Anschein!" beharrte die Mutter.

Ulla lächelte wie auf Kommando — ein leeres Lächeln; sie hätte um die Welt nicht „Enttäuschung" verrathen mögen.

So sah sie denn strahlend aus, als sie in den Ballsaal trat.

Der erste, den sie erblickte, war Olswitz.

Einen Moment war es ihr, als leuchtete ihr sein warmer, froher Blick, wie sie ihn in der Erinnerung trug, heute wieder entgegen. Aber es umdrängten sie sofort die Tänzer, und als sie ihn mit den Augen suchte — warum eilte er denn nicht, wenn er sich denn doch ihrer Begegnung freute? — Da stand er eben und schrieb seinen Namen auf die Tanzkarte einer anderen Dame.

Und dann ging er zu einer zweiten und zu einer dritten. Ulla sprach und scherzte mit Allen, die sie anredeten, aber sie sah und beobachtete dabei nur Olswitz. Wie hübsch und stattlich er war! Die grüne Galauniform kleidete ihn ausgezeichnet.

Endlich kam er zu ihr. Es lag etwas Fremdes in seinem Wesen.

„Sie waren gleich so belagert, gnädiges Fräulein, daß ein gewöhnlicher Sterblicher gar nicht daran denken konnte, sich unter die Bevorzugten zu mischen. Haben Sie noch einen Tanz frei?

„Thut mir sehr leid, Herr Assessor!"

Er machte ein sehr beleidigtes Gesicht — ihren spöttischen Ton hörte sie nicht, der kam auch nur so scharf heraus, weil sie sich über ihn ärgerte, daß er so banale Redensarten vorbrachte.

In diesem Gefühl setzte sie nun auch noch hinzu: „Gewöhnliche Sterbliche müssen etwas mehr Courage zeigen!"

Das sollte Scherz sein — klang aber gezwungen, und er hörte nur den Anfang „Gewöhnliche Sterbliche."

Die ersten Takte der Musik erklangen — der Tanz begann, Ullas Tänzer kam, Olswitz machte eine stumme Verbeugung und empfahl sich.

Sie fühlte deutlich, daß sie ihn von Neuem verletzt hatte.

„Er möchte mit mir gut Freund sein, wenn ich keine Konsequenzen daraus ziehe," sagte sie sich bitter — und zugleich: „Er soll sehen, daß er mir nicht fehlt!"

„Welcher Hochmuth ist in das Mädchen gefahren!" erboste Olswitz sich immer mehr.

So, nur aneinander denkend, nur einander sehend, tanzten sie den ganzen Abend in demselben Saale ohne sich einen einzigen warmen Blick zu gönnen, ja

Landesbibliothek Oldenburg

nen Stück gesteigert. Der Geldumsatz per Postanweisung hat eine Höhe von 16 Millionen erreicht, während die Zahl der Telegramme auf fast das Doppelte, nämlich auf 88000 Stück gestiegen. An Zeitungsnummern sind daneben 3,9 Millionen Stück durch die Post befördert worden. Diese Zahlen lassen fast durchweg eine Verkehrszunahme von 50 bis 100 pCt. erkennen, während für den gleichen Zeitraum eine Bevölkerungszunahme nur von rund 1000 Seelen eingetreten ist.

Aehnlich günstig haben sich die Verkehrsverhältnisse für Brake gestaltet. Innerhalb eines zehnjährigen Zeitraumes ist dort die Zahl der eingegangenen Briefe von 0,25 auf 0,68 Millionen Stück, die der eingegangenen Packete von 18700 auf 32400 Stück gestiegen bei einem Postanweisungsverkehr von 1,4 gegen 2,4 Millionen Mark. Die Telegramme sind dort von rund 20000 auf 30000 Stück angewachsen. Die Vermehrung der Einwohnerzahl innerhalb desselben Zeitraumes hat in Brake nur 500 Seelen betragen.

Jever und Varel haben zwar weniger günstige Ergebnisse zu verzeichnen, sind jedoch trotz einer kaum nennenswerthen Vermehrung ihrer Einwohnerzahl ebenfalls lebhaft an dem allgemeinen Verkehrsaufschwung betheiligt. In Varel sind im letzten Ermittelungsjahr 200000 Briefsendungen mehr aufgeliefert als vor 10 Jahren, die Zahl der dort eingegangenen Packete ist auf 36000 Stück und der Geldumsatz durch Postanweisung auf 3,1 Millionen Mark gestiegen. Ferner sind im letzten Jahre 10000 Telegramme, d. s. 3000 Stück mehr als früher, durch das dortige Postamt bearbeitet worden. In Jever haben die Briefe ꝛc. etwa um 40 pCt., die Packete um 50 pCt., die Telegramme sogar um 100 pCt. zugenommen. Der Geldumsatz stellte sich hier auf 2,6 Millionen Mark gegen 1,9 Millionen Mark.

Diese Zahlen sind beredte Zeugen dafür, daß auch im Oldenburger Lande Handel und Wandel in ihrer Entwickelung tüchtig vorwärts schreiten. Hoffen wir, daß dies Wachsthum auch ferner bestehen bleibe und immer mehr neue und ergiebige Quellen dem Wohlstande und der Wohlfahrt unserer engeren Heimath erstehen mögen.

—b. **Stutbuch-Sache.** Auf nachstehende wichtige Bestimmungen wird hiemit nachdrücklichst hingewiesen: 1. Um eine möglichst sichere Grundlage für die richtige Aufstellung der Hebungsregister pro 1899 zu gewinnen, ist erforderlich, daß die Genossen alle Meldungen, die sich auf ihren Pferdebestand während des Jahres 1898 beziehen, bis spätestens den 14. Januar 1899 bei ihrem Obmann erstattet haben müssen. Aus der Unterlassung dieser Meldungen kann außer der nach B. c. Ziffer 14 und 19 der Ausführungsbestimmungen des Pferdezuchtgesetzes verwirkten Geldstrafe auch insofern Schaden erwachsen, als die Genossen mit einem im Jahre 1898 verkauften, auf eigenem Folium eingetragenen Pferde noch zu den Umlagen für 1899 herangezogen werden. 2. Nach § 5 des Statuts ist jeder Eigenthümer oder Nießbräucher eines in das Oldenb. Stutbuch auf eigenem Folium eingetragenen Pferdes Genosse des Zuchtverbandes. Demgemäß haben beispielsweise auch im Zuchtgebiet wohnhafte Händler die während des Jahres 1898 erworbenen Pferde — soweit dieselben auf eigenem Folium eingetragen — im Falle der Veräußerung bis spätestens den 14. Januar 1899 abzumelden. 3. Des Weiteren bestimmt § 5, daß die Mitgliedschaft im Zuchtverbande immer nur auf besonderen Antrag an den Vorstand des Verbandes aufhört und erst mit Ablauf des Kalenderjahres, in welchem der Antrag gestellt ist.

* **Cleverns.** Auch in diesem Jahre findet am Sylvesterabend ein Gottesdienst statt, welcher um 5 Uhr beginnt.

Hooksiel, 29. Dezbr. Zu der Weihnachtsfeier des Kriegervereins, die am 1. Weihnachtstage abends im Vereinslokale (H. Wilken) stattfand, hatten sich die Kameraden und Vereinsfreunde mit ihren Familienangehörigen fast sämmtlich eingefunden. Stellvertretender Vorsitzender Kamerad Bartels hielt eine kurze Begrüßungsansprache, worauf der Kamerad Pastor Schmidt in längerer Rede auf die Bedeutung des Tages hinwies; hierauf sangen die Kinder drei Weihnachtslieder. Die Verlosung von 111 Geschenken ging zur größten Freude der Kinder dann vor sich. Acht übriggebliebene Gewinne wurden durch den Kassenführer Kamerad Tiarks, der bei der Weihnachtsfeier in liebenswürdiger Weise auch die Geschäfte als Auktionator übernimmt, meistbietend zum Besten der Vereinskasse verkauft. Die nächste Monatsversammlung findet Sonntag den 8. Januar im Vereinslokale statt. Tagesordnung ist: Aufnahme neuer Mitglieder; endgültige Berathung über die Kaiser-Geburtstagsfeier. Sicherem Vernehmen nach sollen wieder schöne Theaterstücke zur Aufführung gelangen. — In diesen Tagen löschte hier für Rechnung der Firma H. Fröhlke in Bremen das Schiff Elise, Mindrup, von Nordenhamm kommend, 31 Tonnen Gerste. Empfänger Müller Harms in Sengwarden und Onken in Fedderwarden. Im Winterlager liegen hier folgende Schiffe: Marie (Wilters), Henriette (Ulpts), Catharina (Kuper), Sophia (Lütken), Elise (Mindrup), Marie (F. H. Behrens). — Vor einigen Tagen erlegte der Arbeiter D. Wilbers im Außentief einen großen Seehund; derselbe war mit der Hochfluth so weit heraufgekommen. — Herr Tanzlehrer Reents in Jever kaufte den hier belegenen, jetzt vom Herrn Gastwirth H. Wilken bewohnten Gasthof zum schwarzen Bären von dem Proprietär Herrn J. W. Ihmels in Carolinensiel. Antritt 1. Mai 1899. Herr Reents beabsichtigt, mehrere bauliche Veränderungen vornehmen zu lassen.

* **Nordenhamm.** Die neue Fischverkaufshalle der Fischereigesellschaft Nordsee ist Dienstag eröffnet worden. Die Halle ist schön eingerichtet, und fortan sind alle Sorten Fische dort zu haben. Montag sind hier 14 Fischdampfer binnen gelaufen, die durchweg recht gute Fänge anbrachten, darunter solche von 600 und 300 Centner Edelfische. Ein Dampfer allein hatte 50 Centner Edelfische, ein anderer, was als eine ganz besondere Ausnahme zu bezeichnen ist, 35 Centner Knurrhahn gefangen.

* **Brake.** In mehreren andern Aemtern besteht bereits bekanntlich neben der Stier- und Hengstköruug auch eine Eberkörung. In der letzten Sitzung hat unser Amtsrath nun beschlossen, auch für das Amt Brake die Eberkörung einzuführen.

Neustadtgödens, 28. Dezbr. Der hiesige gemischte Chor hat in der gestern Abend hier abgehaltenen Versammlung beschlossen, Donnerstag den 12. Januar im Vereinslokale einen Gastabend abzuhalten.

:||: **Dykhausen,** 28. Dezbr. Gestern Abend fand in unserer Schule eine Weihnachtsfeier statt, wozu sich sämmtliche Schulkinder, sowie auch mehrere Erwachsene eingefunden hatten. Von den Kindern, welche sich um den Weihnachtsbaum aufgestellt hatten, wurden der Feier entsprechende Gedichte und Chorlieder vorgetragen. Den Schluß der Feier bildete die Bescherung.

* **Leer,** 27. Dez. Der Magistrat erläßt in den Lokalblättern folgende Bekanntmachung: „Vor einem Jahr ist in Santa Cruz, Kalifornien, Wigand Adolph Matthäi oder Matthei mit Hinterlassung von einigen tausend Dollars verstorben. Der Verstorbene war angeblich im Jahre 1822 in Leer geboren und vor etwa 30 Jahren nach Amerika ausgewandert. Die Erben des Nachlasses, welcher sich in den Händen eines öffentlichen Nachlaßverwalters befindet, haben sich bislang nicht gemeldet. Wir ersuchen die Erben oder diejenigen, welche über die Erben Auskunft geben können, sich in unserem Stadtsekretariat melden zu wollen."

* **Bremen,** 27. Dez. Dem Jahresbericht über das Gaswerk entnehmen wir folgendes: Die 1897/98 abgegebene Gasmenge betrug 10698370 cbm, wogegen die Abgabe 1896/97 10059910 cbm betrug, mithin eine Zunahme im letzten Jahre um ($6^1/_3$ pCt.) 638460 cbm. Der gesammten Mehreinnahme von etwa 158700 Mk. steht eine Steigerung der Ausgaben mit zusammen etwa 46200 Mk. gegenüber, so daß nach Abzug des gesetzlichen Amortisationsbetrages, der etwa um 1500 Mk. höher ist als im Vorjahre, dem Staatshaushalte etwa 111000 Mk. mehr verblieben sind als 1896/97, nämlich nach Abrechnung 815649,46 Mk. — Beim Wasserwerk betrug die Förderung gefilterten Wassers 1897/98 5299978 cbm. Im Jahre 1896/97 war die Abgabe 4887318 cbm, die Zunahme also (8,4 pCt.) 412660 cbm. Der Ueberschuß stellt sich um etwa 17000 Mk. höher als im Jahre vorher, nämlich nach Abrechnung auf 52846 Mk. — Beim Elektrizitätswerk betrug die Stromerzeugung der Hauptstation 1897/98 11370513 Hektowattstunden. Von den drei Unterstationen sind an nutzbarem Strom abgegeben worden: Den Stromabnehmern nach Elektrizitätsmessern in Rechnung gestellt 6085488, für öffentliche Beleuchtung 146520, an Selbstverbrauch gemessen 1010450, zusammen 7242458 Hektowattstunden, an Betriebsverlust ergeben sich daher 4128055 Hektowattstunden. Dieser Betriebsverlust macht 36,30 pCt. aus, wovon etwa 30,30 pCt. als Verluste in den Leitungen sowie in den Ausgleich- und Zusatzmaschinen und etwa 6 pCt. als Verlust in den Akkumulatoren anzunehmen sind. Am Schlusse des Rechnungsjahres entsprachen die angeschlossenen Benutzungseinrichtungen etwa 55694 Lampen von 16 Kerzen (Zunahme etwa 6162). Die Zahl der Hausanschlüsse war 835 (Zunahme 158), die Zahl der dadurch versorgten Stromabnehmer 934 (Zunahme 146) mit 1001 Elektrizitätszählern (Zunahme 159), wovon 993 Eigenthum der Verwaltung. Von den an die Abnehmer gelieferten 5665462 Amperestunden sind Privatabnehmern für Beleuchtungszwecke 4369953 Amperestunden zu 8 Pfg. mit den tarifmäßigen Rabattsätzen im Nettobetrage von 333781,76 Mk., und für Kraftzwecke 816274 Amperestunden mit 22167,34 Mk. in Rechnung gestellt, was außer einigen Posten für öffentliche Zwecke zusammen 378445 Mk. und gegen das Vorjahr eine Mehreinnahme von 58634 Mk. oder nahezu $18^1/_2$ pCt. mehr macht. Der den Privatabnehmern auf ihren Verbrauch für Beleuchtungszwecke gewährte Rabatt beläuft sich auf 16808,51 Mark (durchschnittlich 4,79 pCt. auf den Grundpreis), wonach sich ein Durchschnittspreis für die Amperestunde von 7,64 Pfg. ergiebt (6,94 Pfg. für die Hektowattstunde oder 3,47 Pfg. für die 16-Kerzenlampenstunde), während der Preis für Kraftzwecke 2,72 Pfg. für die Amperestunde (2,47 Pfg. für die Hektowattstunde) beträgt. Der erzielte Ueberschuß der Einnahme über die Betriebs- und Verzinsungskosten beträgt 192709 Mk., so daß nach Abzug von 72942 Mk. zur vorschriftsmäßigen Amortisation dem Staatshaushalte ein Reingewinn von 119767,43 Mk. verblieben ist.

---

ohne nur scheinen zu wollen, als wäre das Andere in der Welt.

(Fortsetzung folgt.)

Jugendheim in Jever.

Oeffentlicher Vortrag

am Freitag den 30. d. M. nachmittags 5 Uhr.

Weihnachten.

Kaiser Wilhelm I. und seine Zeit.

Eintrittsgeld 20 Pfg., Schüler und Schülerinnen 10 Pfg.

Kinder unter 10 Jahren können nur in Begleitung Erwachsener zugelassen werden.

Vermischtes.

* **Krefeld,** 28. Dez. Die Eröffnung der ersten elektrischen Schnellzug-Kleinbahn in Europa, der Linie Düsseldorf-Krefeld, hat am 16. d. M. stattgefunden. Sie ist deshalb von besonderer Bedeutung, weil bei ihr zum ersten Male verschiedene Neuerungen eingeführt wurden und eine erheblich größere Fahrgeschwindigkeit als bei den bisher ausgeführten verwendet wird. Die Bahn dient zur Beförderung von Personen, Stückgütern und Bodenerzeugnissen und hat eine Länge von 22,2 Kilometer. Es verkehren auf ihr stündlich sogenannte Schnellzüge, die nur zwischen Krefeld und Düsseldorf zwecks Kreuzung an einer Haltestelle halten. In der Zwischenzeit, und zwar ebenfalls alle Stunden, fahren alsdann noch zwei Personenzüge, die auch an den Haltestellen der freien Strecke zwecks Aufnahme oder Absetzen von Fahrgästen anhalten. Es ist somit Gelegenheit geboten, halbstündlich von einem Endpunkte der Bahn zum anderen zu gelangen. Diese elektrische Kleinbahn, die die erste auf dem Kontinent ist, die mit einer derartigen großen Geschwindigkeit fährt, beweist schon heute, daß die Elektrizität, wie schon vielfach behauptet, wohl im Stande sein wird, auf dem Gebiete des Schnellverkehrs von Ort zu Ort mit dem Dampf in erfolgreichen Wettbewerb zu treten. Hoffen wir denn, daß für die Zukunft die Elektrizität in dieser Hinsicht erfolgreich weiter schreiten möge und daß die kurz bevorstehende probeweise Einführung des elektrischen Betriebes auf der Wannseebahn bei Berlin und der Wiener Stadtbahn, die auch der Siemens u. Halske-Aktiengesellschaft übertragen sind, von Neuem einen Beweis liefert, daß die Zeit für die Einführung des elektrischen Betriebes auf Vollbahnen gekommen ist.

* **Airolo** (Schweiz), 28. Dez. Die hiesigen Einwohner waren seit längerer Zeit in großer Unruhe, da der Sasso Rosso die Ortschaft zu zerstören drohte. Ingenieure hatten kürzlich an Ort und Stelle Untersuchungen angestellt. Die angesammelten Schnee- und Eismassen beschleunigten die Katastrophe: gestern früh trat der erste Bergsturz ein. Die Bewegung der Massen dauerte bis zum Mittag und richtete erheblichen Schaden an. In der vergangenen Nacht verließen die Bewohner ihre Wohnungen. Gegen $2^1/_2$ Uhr früh löften sich große Felsmassen, stürzten herab und zerstörten das Hotel Airolo und einige benachbarte Gebäude. Einzelheiten fehlen noch; Menschen scheinen nicht ums Leben gekommen zu sein. Der Gotthardbahnverkehr ist nicht unterbrochen.

* In der Oestereichischen Chemiker-Zeitung berichtet Herr Dr. C. Spatzier aus Jägerndorf Folgendes über seinen Besuch in **Edisons Laboratorium:** „Der Erfinder befaßt sich gegenwärtig, wie stets, gleichzeitig mit zahlreichen elektrischen Problemen, am eingehendsten jedoch mit der Verbesserung der lebenden Photographien. Voranschicken muß ich jedoch, daß die Art der Vorführung selbst, wie ich sie hier sah, eine so vollkommene ist, daß diejenigen, die ich in Europa zu sehen bekam, damit gar nicht in Vergleich gestellt werden können. Dort fand ich die Bilder stets so stark zitternd, die Bewegung von Lebenden, fahrenden Wagen und dergleichen so unabgerundet, gleichsam ruckweise, und die Beleuchtung der Bilder so unzulänglich, daß jeder Effekt verloren ging. Die durchgreifende Neuerung liegt nun darin, daß man die zur Darstellung der lebenden Bilder erforderlichen direkten Momentaufnahmen nach der Natur auf einem achtfach größeren Formate als bisher vollzieht, und daß man überdies das Bild nun in Farben bringt. Die Schwierigkeiten, die hierbei zu überwinden waren, kann wohl nur ein Fachmann richtig beurtheilen. Man muß wissen, daß für solche Bilder 40 tadellose photographische Aufnahmen pro Sekunde gemacht werden müssen, und da für die Vorführung einer lebenden Photographie der Zeitraum von einer Minute gebräuchlich ist, so hat man nicht weniger als 2400 Aufnahmen innerhalb einer Minute auszuführen. Was nun die Farben anbelangt, so muß zugegeben werden, daß dieselben ungemein effektvoll sind und bei einzelnen Bildern überall Bewunderung erregen werden. So sah ich eine bildschöne jugendliche Tänzerin in rothen Atlas gehüllt, der, beim Tanze theilweise emporwirbelnd, die darunter liegende schneeige Gewandung erblicken läßt. Vom künstlerischen Standpunkte aus darf man allerdings vorläufig noch keine Anforderungen stellen. Die Sache ist noch zu neu, um schon allen Arten der Farbenausführungen gerecht werden zu können. Trotz der gegenwärtig noch etwas einfachen Farbengebung erfordert es doch schon eine ziemliche Uebung, um die Farbentöne in die Reihe der 2400 Bilder richtig zu vertheilen, denn gelänge dies nicht, dann würde die lebende Photographie die Farbe wechseln; es könnte dann zum Beispiele die Tänzerin vor dem Publikum zuerst erröthen, dann erblassen."

Landesbibliothek Oldenburg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:
den Hülfsprediger Ahrens zu Osternburg zum Pfarrer an der Kirche und Gemeinde Warfleth zu ernennen.

Haus- und Verdienstorden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, dem Generalkassirer Lange in Oldenburg das Ehrenkreuz 1. Klasse mit der goldenen Krone zu verleihen. J. A.: Frhr. v. Rössing.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

In das Genossenschaftsregister ist auf Seite 24 unter Nr. 8 zur Firma Banter Konsum-Verein, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, zu Bant, heute eingetragen:

„In der außerordentlichen Generalversammlung vom 11. Dezember 1898 sind an Stelle der ihrer Aemter enthobenen Mitglieder Possehl und Staßen zu Vorstandsmitgliedern gewählt werden:
1. J. D. Rudolphi in Bant als Geschäftsführer;
2. Kruse in Bant als Kontroleur."

Amtsgericht Jever III, 1898 Dezember 21.
Weber.
Meyerholz.

Der Gelegenheitsarbeiter Laschewski, geboren am 21. Januar 1869, zuletzt zu Jever, soll in einer Strafsache als Zeuge vernommen werden.
Um Mittheilung über seinen Aufenthaltsort zur Akte Nr. 935/98 wird ersucht.
Jever, 1898 Dezember 24. Der Amtsanwalt:
J. V.: Koch.

Marien-Gymnasium.

Die **Rechnungen** für das Gymnasium aus dem Rechnungsjahre 1898 sind bis zum **4. Januar 1899** einzureichen.
Direktion des Marien-Gymnasiums.
Kuhlmann.

Brandversicherung für Gebäude.

Zur Verhandlung über einen Brandschadensfall zu Roffhausen wird eine Sitzung der engeren Kommission auf
Dienstag den 3. Januar k. J. vorm. 11 Uhr im Adler hieselbst
angesetzt, zu welcher die Herren Kreisdeputirten hierdurch geladen werden.
Jever. Fr Tiarks, z. D.

Die erkannte Anlage erbitte mir im Laufe dieser Woche.
Jever, Dezember 28. A. Lübben.

Privat-Bekanntmachungen.

Holzverkauf.

Herr Proprietär Hinr. Eden zu Jever läßt
Sonnabend den 14. Januar (nicht Dienstag den 3. Januar) 1899 nachmittags 2 Uhr
auf seinem zu Cleverns, 1/2 Stunde von Jever, unmittelbar an der Chaussee belegenen Landgute
50 Eichen, bis 6—9 Met. lang, 25—50 Ctm. Durchmesser,
25 Eichen und Buchen, bis 6—9 Met. lang, 15—40 Ctm. Durchm.,
auf dem Stamme öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet
Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Zur Verpachtung der zur fr. 2. Pfarrstelle gehörigen, zu Neuender-Altengroden belegenen
Landstücke
setze ich zweiten Termin an auf
Mittwoch den 4. Januar abends 7 Uhr
in Meenens Gastwirthschaft zu Schaar.
Neuende, 1898 Dezember 27.
H. Gerdes, Aukt.

Empfehle täglich frische **Hefe.** Ahlrichs.

Fortsetzung
der Versteigerung von
div. Weinen, Likören und Zigarren
Sonnabend den 31. Dezember d. J.
nachm. 3 Uhr
im Gasthof Rüstringer Hof hierf.
Jever. M. U. Minssen.

Immobil-Verpachtung.

Als Generalbevollmächtigter des Landmanns Friedrich E. Müller zu Neuender-Neugrodendeich werde ich die demselben gehörige, daselbst belegene
Besitzung,
bestehend aus einem fast neuen, recht geräumigen
Wohnhause
mit großer Scheune und Stallung nebst dabei belegenen
8 Grasen vorzüglicher Weideländereien und ca. 40 Ar Gartengründen
zum Antritte am 1. Mai 1899 öffentlich zur Verpachtung auf 3 bezw. 6 Jahre aufsetzen.
Termin hierzu wird angesetzt auf
Montag den 2. Januar 1899 nachmittags 2 1/2 Uhr
in Maes Wirthshause zu Altheppens.
Pachtliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerken, daß die Bedingungen vom **28. Dezbr. 1898** an in meinem Geschäftslokale eingesehen werden können.
Jever. M. Israel.

Herr Lokomotivführer Louis Harms hieselbst will das seiner Ehefrau gehörige, an der Drostenstraße hieselbst belegene, zu 3 Wohnungen eingerichtete, im besten baulichen Zustande sich befindende
Wohnhaus
nebst Hofraum und Warfplatz zum Antritt auf den 1. Mai 1899 öffentlich meistbietend verkaufen lassen.
Verkaufstermin findet statt
Sonnabend den 7. Januar 1899 nachmittags 6 Uhr
in Albers Wirthshaus vor dem St. Annenthor hieselbst. Kaufliebhaber werden eingeladen. Ueber die Hälfte des Kaufpreises kann in dem Immobile stehen bleiben.
Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Hochf. Sprotten Kiste 40 Pf. P. Koeniger.
Karpfen Pfd. 80 Pfg. P. Koeniger.
Frische Bückinge empfiehlt **Eilers.**
Superior Emd. Vollheringe 10 St. 70 Pf. Eilers.

Zu verkaufen.
Ein 2 Hektar großer Busch, welcher zum größten Theil aus starken Eichen besteht, zum Abholzen, im Ganzen oder theilweise.
B. W. Frerichs.

Habe eine schwere, hochtragende Kuh zu verkaufen.
Reiseburg. E. Lüken.

Frucht-Schaumweine,
sowie Schaumweine aus Rhein- und Moselwein hergestellt, liefert billigst
Fruchtweinkelterei und Schaumweinfabrik von
Carl Wille, Oldenburg.
Preisliste gratis und franko.

Im Auftrage der Frau Wittwe D. Heeren in Rastede habe ich eine **Arbeiterwohnung** mit schönem Gartengrund, in Haddien belegen, zu verpachten.
Auch hat die Wittwe Heeren eine guterhaltene **Dreschmaschine** zu verkaufen; bei der Dreschmaschine befindet sich ein schwerer 4pferdiger Göpel, auch mit einer Mühle in Verbindung. Alles so gut wie neu. Die Maschine steht in Haddien.
Fookwarf. **A. H. Rieken.**

Concordia.
Baumplündern
Freitag den 30. Dezember 8 Uhr.
Hotel zum Erbgroßherzog.

Hôtel zum schwarzen Adler,
Jever.
Am Neujahrstage
großer Ball.

Zu Neujahr empfehle Gratulations- und Witzkarten
in großer Auswahl, ferner
Ansichtspostkarten
in 20 verschiedenen Mustern.
Jever. Heinr. Brader.

Die neuen, von mir hier eingeführten
elektrischen
Diamant-Lampen
sind wieder eingetroffen.
Jever. **Arndt,** Elektriker.

Verloren.
Dienstagmorgen von Hooksiel nach Wilhelmshaven ein Packet mit Adresse „Frau Helene Nickel". Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe an Postkutscher Meyer in Hooksiel abzugeben.

Verloren.
Eine Meerschaum-Zigarrenspitze. Es wird gebeten, dieselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht.
Auf Ostern oder Mai ein Lehrling für meine Schmiede- und Schlosser-Werkstätte.
Varel. Ant. Menßen

Gesucht.
Sofort ein Möbeltischler.
Sillenstede. Friedr. Freudenthal.

Für meine 18jährige Tochter, in der Landwirthschaft und im Schneidern erfahren, suche zum 1. Mai Stellung zur weiteren Ausbildung im Haushalt, ohne gegenseitige Vergütung. Familienanschluß Bedingung.
Näheres in der Exped. d. Bl. unter Nr. 135.

Gesucht.
Ein Bäckergeselle.
Rüstersiel. Fr. Aug. Budden, Bäckermstr.

Gesucht.
Auf Mai eine Magd, sowie ein Knecht, welcher ackern kann.
Süderhausen. Fr. Hinrichs.
Wühlarbeit hat noch zu vergeben d. O.

Gesucht.
Zu Mai ein gutes Dienstmädchen.
Jever. B. Müller, Bäckermeister.

Auf sofort ein Knecht oder Arbeiter, welcher nachts bleibt.
Accum. F. G. Ulfers.
25 Stück 1/4 Jahr alte Ferkel zu verkaufen.
D. O.

Gesucht.
Auf sofort oder Ostern ein kräftiger **Lehrling.**
Wittmund. J. H. C. Brunken, Sattler und Tapezier.
Anmeldungen bei Herrn Heinr. Neumann, Jever, Lindenbaumstraße.

Gesucht.
Auf Mai ein zweiter Knecht.
Schreiersort. C. H. Brören.

Suche
100 fette Schweine
im Gewicht von 180 bis 280 Pfund. Abnahme den 3. Januar.
Bitte um Anmeldungen.
Jever, bei der Traube Nr. 23.
H. Brose.

Eine schöne, mittelschwere Herdbuchkuh, die am 23. d. Mts. ihr drittes Kalb geboren, hat wegen Milchvieh-Ueberschusses zu verkaufen
Landeswarfen. Gr. Popken sen.

Zu verkaufen.
Ein Kuhkalb.
Voßlapp. B. Jacobs.

Bückinge empfiehlt F. J. H. Warntjen.

Landesbibliothek Oldenburg

Unserer Kundschaft berechnen wir sowohl im Conto-Corrent-Debet als im Wechseldarlehns- und Discontgeschäft

5%

Die Reichsbank berechnet: Discont 6, Lombard 7%.
Wir vergüten für Depositen mit wechselndem Zinsfuß zur Zeit 4%.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank.

Filialen in Brake, Delmenhorst, Jever, Varel und Wilhelmshaven.

Zur Bowle.

Ananas, Erdbeeren, Pfirsich in Gläsern und Dosen verschiedener Größe, sowie sämmtliche dazu passende Weine.
Bowlen-Sekt von 1,25 Mark an.

Wilh. Gerdes.

Bischoff-Extrakt
in Gläsern zu 25 und 50 Pf. Wilh. Gerdes.

Ff. Apfelwein,
Fl. 35 Pf., 10 Flaschen für 3 Mark.
Wilh. Gerdes.

Punsch-Extrakt,
hochfeiner Burgunder und Kaiserpunsch, Flasche 2 Mk.
Wilh. Gerdes.

Diverse Liköre und Südweine
verkaufe, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.
Wilh. Gerdes.

Arrac, Rum, Cognac,
sowie sämmtliche Liköre in allen Preislagen.
Wilh. Gerdes.

Portwein und Samos
von 1 Mk. an die Flasche, sowie alle anderen weißen und rothen Weine von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.
Wilh. Gerdes.

Wein-Verkauf.

Den Rest der noch vorhandenen Weine und Spirituosen verkaufe billigst.

A. v. d. Brelie.

Bordeaux-Wein,
Palus de Condat à Fl. 90 Pf., 10 Fl. 8 Mk.,
Portwein, Rheinwein
und Ital. Wein, Marke Italia, à Fl. 70 Pf.,
Apfelwein à Flasche 40 Pfg.,
Arrac, Kaiser-Punsch, Steinhäger, Cognac,
sowie Kirschen, Pfeffermünz, Rum usw.
empfiehlt **F. J. H. Warntjen.**

Fischer & Sohn,

Bremen,

Wein und Spirituosen en gros.

Niederlage
bei Friedr. Siefken, Jever.

Bekanntmachung.
Erhalte gleich nach Neujahr einen Waggon

Melasse-Torfmehlfutter,

wovon ich ab Waggon und Lager billigst abgebe. Bestellungen erbitte baldmöglichst.
Sander Mühle. H. Hinrichs.

Zu verkaufen.
Zwei bald kalbende Kühe, sowie 8 fette Schweine, circa 200 Pfund lebend Gewicht.
Glarum. G. Zunken.

Habe schöne Ferkel zu verkaufen.
Wulfswarfe. J. F. Janßen.

Zu verkaufen.
Ein 3jähr., nahe am Kalben stehendes Beest.
Süderhausen. Fr. Hinrichs.

Zu verkaufen.
Eine schöne junge hochtragende und eine dito frischmilchende Kuh, ein schweres fettes Schaf, sowie ein guter Karnhund.
Oldewarfen. Fr. Mammen.

Mein Stier deckt für 3 Mark.
Breddewarden. D. Reins Wittwe.

Gratulationskarten
empfiehlt
J. F. Kleinstenber.

Neujahrskarten
in großer Auswahl.

Postkarten
mit Ansichten bis Neujahr nur **5** Pfg. per Stück.
J. Remmers.

Ausstellung
von
Gratulations-Karten,
Neujahrs-Karten,
Witz-Karten.
Gerh. Müller.

Neujahrskarten
in großer Auswahl,
Ansichtspostkarten von Jever
mit Glückwunschdevise
empfiehlt **Andreas Flitz.**

---

330 Reime für Ansichtspostkarten gegen 30 Pfg. (Marken) **Jacobs Verlag,** Blankenburg a. H.

Sämmtliche Weine u. Spirituosen, Liköre, echten Doornkaat empfiehlt
Reinh. Lücht Wwe.

Empfehle von heute an täglich frische

Waffeln.

Jever. **Ad. Ihnken,** Hofbäcker.

Ich habe mich in Wilhelmshaven als

Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten

niedergelassen und wohne

Peterstrasse 2.

Sprechstunden: 11—1 vorm.,
4—6 nachm.

Dr. med. O. Boltze,

früher Assistent bei Privatdoz. Dr. Kromayer in Halle und Professor Dr. Behrend in Berlin.

Gesucht.
Zu Mai 1899 zwei ordentliche Dienstmädchen.
Jever. Frau J. Kleiß

Gesucht.
Auf sogleich 2 geübte Tischlergesellen auf dauernde Beschäftigung.
Norderney, Benekenstr. 57.
Jürgens D. Hoppe.

Gesucht.
Auf gleich ein junger Mann, schlicht um schlicht.
Friederikensiel. J. H. Janßen.

Auf nächsten Mai ein Dienstmädchen für leichte Arbeiten gesucht.
Hooksiel. H. Janßen.

Gesucht.
Zu Mai ein **junger Mann für eine größere Landwirthschaft im nördlichen Jeverlande** gegen gutes Salär. Familienzugehörigkeit.
Näheres bei
Stadtwaage. Joh. Janßen.

Habe Wühlarbeit zu vergeben.
Westrum. P. Thomßen.

Zu kaufen gesucht.
Ein prima hellrothbunter sprungfähiger Bulle, $1^1/_4$—$1^3/_4$ Jahr alt. Offerten erbittet
Jever, Bahnhofstraße. **Siegmund Levy.**

Zu verkaufen.
1 großer Schleifstein mit Gestell.
Jever. H. Focken, Drechsler.

Handwerkerverein für Stadt und Amt Jever.

Der Verein beabsichtigt im März nächsten Jahres eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten zu veranstalten. Die Handwerksmeister werden zu einer Berathung auf **Freitag den 30. Dezember abends 8 Uhr in Laasers Wirthshause (Gesellenherberge)** eingeladen.
Jever, 1898. Der Vorstand.
Windels.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Montag den 2. Januar 1899 Hebung der Beiträge. Restanten der 13. Hebung 1898 werden erinnert.
Jever. Toben.

Konzerthaus Jever.

Sonntag den 1. Januar 1899 (Neujahr)

großer Ball.

Bahnhofshalle.
Am Neujahrstage
grosser Ball,
Anfang 4 Uhr.
Es ladet frdl. ein **C. Brunstermann.**

Schützenhof.

Am Neujahrstage
grosser Ball.
Es ladet freundlichst ein
Fr. Küpker.

Heidmühle.
Sonntag den 1. Januar
Tanzmusik.
Es ladet freundlich ein
Decker.

Oljahrsabend
Stuten-un Semel-Verdreien
bi
Oltgarmssiel. **H. Schröder.**

Neue Reflektor-Glühlampen
in verschiedenen Kerzenstärken
empfiehlt
E. F. C. Juden.

Musik-Unterricht.

Nach den Weihnachtsferien beginnt der **Klavier- und Violinunterricht** auch für

Anfänger.

Anmeldungen nehme täglich entgegen.
Organist F. Schmidt,
Schlosserstraße.

Geburts-Anzeige.
Der Geburt eines Sohnes erfreuten sich
Joh. Harms und Frau
geb. Schöttler.
Jever, 27. Dezember 1898.

Verlobungs-Anzeigen.
Statt jeder besonderen Mittheilung.
Verlobte:
Stina Trei
Focko Doeden.
Wedelfeld bei Neustadtgödens, Völlen,
Weihnachten 1898.

Verlobte:
Gesine Albers
Georg Meyer.
Barums. Jever.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Landesbibliothek Oldenburg